Lilly Berg, geb. Steßmann
geb. 7.12.1892 in Hallenberg¹
gest. 23.7.1943 in Sobibor

Eltern:

Handelsmann Moses Steßmann (1864-?) und
Rosa, geb. Adler (1865-?)

Geschwister:

Irma, geb. 22.9.1896 in Hallenberg, heiratete Moritz Katz, wurde Anfang 1942 in Westerbork interniert, am 15.2.1944 nach Bergen-Belsen deportiert und im Juni 1944 nach Haifa ausgetauscht, wohnte später in Holon und Jerusalem²

Julius, geb. 9.10.1898 in Hallenberg, Kaufmann, heiratete Paula Löwenstein (geb. 16.11.1903 in Olsberg), starb am 5.2.1933 in Hallenberg³

Ella, geb. 8.9.1901 in Glindfeld, lebte in Gelsenkirchen, verheiratete Posner, wurde von dort am 27.1.1942 nach Riga deportiert, starb im Dezember 1944 im KZ Stutthof⁴

Siegfried, geb. 22.1.1902, Kaufmann, am 10.11.1938 verhaftet und bis zum 24.12.1938 im KZ Sachsenhausen interniert, emigrierte am 15.2.1939 in die Niederlande und im selben Jahr nach Palästina, lebte später in Holon (Israel)

Sidonie, geb. 25.6.1904 in Hallenberg, verheiratete Gans, verzog am 19.9.1938 nach Neuendorf bei Fürstenwalde, emigrierte in die Niederlande⁵, wurde am 13.7.1943 von Westerbork nach Sobibor deportiert, wo sie am 16. Juli ankam und in den Gaskammern umgebracht wurde⁶. Ein Verwandter in Israel nennt als Todesort Auschwitz⁷.

Berthold, geb. 4.8.1906 in Hallenberg, war 1933 Studienreferendar in Frankfurt, wanderte 1935 nach Palästina aus⁸

Ehemann⁹:

Julius Berg, geboren am 9. Oktober 1879 in Hallenberg, Eltern: Herz Berg und Jeanette, geb. Meierhoff, Beruf Viehhändler

Kinder:

Baruch Heinz, geboren am 19. April 1918, gest. 1943 in Sobibor

Joachim, geb. 29.12.1914 in Hallenberg, gest. 1981, verließ Hallenberg vor der Pogromnacht, wohnte in Berlin, wanderte Anfang 1939 nach Palästina aus und wohnte in Tel Mond

Beruf¹⁰:

Putzmacherin, Textilhändlerin

¹ Geburts-, Deportations- und Todesdaten, Wohnung in Hallenberg, Emigration in die Niederlande (Emigrationsdatum 15.12.): Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 – 1945, Bundesarchiv; Online-Ausgabe: <http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/directory.html>, Stand: 14.7.2009

² Glade, Georg: Die Hallenberger Juden. Kurköln – KZ – Kibbuz. 400 Jahre einer wechselvollen Geschichte, 2. Auflage, Olsberg 2009, S. 232

³ Glade (s.o.), S. 236

⁴ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

⁵ Umzug und Emigration: Glade, s.o., s. 237

⁶ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

⁷ Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names; dort zit. nach Angaben der Nichte Tirtza Shtesmann; sie gibt an, Sidonie Gans sei 40jährig in Auschwitz umgekommen.

⁸ Georg Glade (s.o.), S. 236

⁹ Informationen zu Ehemann und Kindern: Digital Monument to the Jewish Community in the Netherlands: <http://www.joodsmonument.nl/index.php?lang=en>

¹⁰ Beruf, Emigrationsdatum 22.12. 1938, Flüchtlingsheim Amsterdam: Georg Glade: Die Hallenberger Juden. Kurköln – KZ – Kibbuz. 400 Jahre einer wechselvollen Geschichte, 2. Auflage, Olsberg 2009, S. 228

Höringhausen

Die Familie Berg wohnte in Hallenberg.

1938

Ehemann Julius Berg wurde am 10. November inhaftiert und bis zum 16. Dezember im KZ Sachsenhausen interniert.

Am 15. Dezember oder am 22.12. 1938 emigrierte sie mit Ehemann und Sohn Heinz sowie mit weiteren Verwandten in die Niederlande. Sie wohnten in einem Flüchtlingsheim in Amsterdam.

1942

Anfang 1942 wurden die Bergs in dem Lager Westerbork interniert.

1943

Am 20. Juli 1943 wurden Julius, Lilly und Baruch Heinz von dem Durchgangslager Westerbork nach Sobibor deportiert. Der Zug kam am 23. Juli dort an. Die Insassen, unter ihnen die Familie Berg, wurden am selben Tag in den Gaskammern umgebracht.